



„GESUNDHEITSREGION SAAR“ ZEIGT PROFIL

Das neue Jahr 2008 ist gerade ein paar Wochen alt. Tausende Saarländer wünschten Verwandten und Geschäftspartnern zum Jahreswechsel vor allem „viel Gesundheit“. Sie bestätigten damit eindrucksvoll das Ergebnis einer aktuellen bundesweiten Umfrage der Bertelsmann-Stiftung, wonach die eigene Gesundheit und die der Familie für 87 Prozent der Deutschen „glücklich machen“. Genau diesem Wunsch hat sich der gemeinnützige Verein „Gesundheitsregion Saarland“ verschrieben. „Wir wollen das Profil des Saarlandes als Zentrum für exzellente Versorgung, innovative Forschung und medizinische Entwicklung langfristig schärfen“, formuliert Vorsitzender Werner Schreiber, ausgewiesener Gesundheitspolitiker und Minister a. D. die Ziele der noch jungen Gemeinschaft.

POSITIVE AKZENTE

Erst vor etwas mehr als einem Jahr gegründet, hat sich der Verein, dem Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Forschung, Wirtschaft, Medizin und Pflege sowie Patienten angehören, dynamisch entwickelt und mit seinen bisherigen Aktivitäten Ansehen erworben. Die positive Resonanz macht Mut. „Wir wollen den regionalen Dialog engagiert vorantreiben“, begründet Schreiber. Dies ist mit dem Vortrag von Prof. Heinz Lohmann, Hamburg, einer Fachtagung in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse zum Thema „Das Gesundheitswesen vor seiner größten Herausforderung“ – der Trierer Gesundheitsökonom Prof. Eckhard Knappe warnte vor explodierenden Ausgaben – und einem viel beachteten Dialog von Wirtschaftsminister Joachim Rippel und Gesundheitsminister Josef Hecken eindrucksvoll gelungen.

LOB VON DER POLITIK

Rippel lobte den Verein, der wesentlich helfe, „im Wettbewerb der Regionen um die beste Positionierung als Gesundheitsstandort einen Vorsprung zu erringen.“ Die saarländische Projektidee soll zu einem wichtigen Motor des öffentlichen Gesundheitswesens werden. „Nur so gelingt es, zur Fortentwicklung der Strukturen im Gesundheitswesen beizutragen“, ist Schreiber mit seinen Stellvertretern, dem Illinger Gesundheitspolitiker Alfons



Vogel, seit kurzem Geschäftsführer der Saarland Heimstätten GmbH, und Rechtsanwalt Thomas Kleist, Staatssekretär a. D. aus St. Wendel, überzeugt.

45 000 ARBEITEN IM GESUNDHEITSWESEN

Zunächst auf Heilen und Helfen ausgerichtet, ist das Gesundheitswesen zu einem riesigen Wirtschaftsfaktor geworden. Etwa 45 000 Arbeitsplätze im Saarland werden den unterschiedlichen Sparten des Geschäftsfeldes Gesundheit zugerechnet. Gerade unter dem herrschenden Kostendruck sind Wissenstransfer, Prävention und Rehabilitation vonnöten. „Synergien sind wichtig“, sagt der frühere Minister, und will mit seinem starken Verein und den Partnern die „Player im Gesundheitswesen regional, national und international koordinieren und vernetzen“. Dafür ist Schreiber, mit guten persönlichen Kontakten in höchste Politikkreise und die Gesundheitsbranche, der richtige Mann: Der Verein will ohne öffentliche Zuschüsse auskommen. Die Perspektiven für eine erfolgreiche Zukunft der „Gesundheitsregion Saar“ sind sehr gut.

DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN:

21. April, 18 Uhr, Rathausfestsaal Saarbrücken: Fachtagung „Umwelt, Klimawandel, Gesundheit“ mit Prof. Dr. Klaus Töpfer, Bundesumweltminister a. D. und ehemaliger Umweltdirektor der Umweltbehörde der Vereinten Nationen. Geplant: „Wo steht die Natur- und Volksheilkunde in der alternativen Medizin?“

Aktuell bereitet der Verein einen Runden Tisch zum Thema „Vergütungssystem für Krankenhausärzte“ vor, will eine Diskussion zum Thema „Privat oder öffentlich – die Krankenhauslandschaft im Umbruch“ initiieren sowie den „Ärztemangel in ländlichen Bereichen“ hinterfragen.

KONGRESS „GESUNDHEIT UND PRÄVENTION“

Für das Frühjahr 2009 steht ein groß angelegter, internationaler Kongress zu „Gesundheit und Prävention“ auf der Agenda. Die Planungen, in die die renommierten Saarbrücker Professoren Wilfried Kindermann (Sportmedizinisches Institut) und der Sportsoziologe Eike Emrich (Sportwissenschaftliches Institut) eingebunden sind, laufen bereits auf Hochtouren.

KONTAKT

„Gesundheitsregion Saar“,
Geschäftsstelle:
An der Christ-König-Kirche 6,
66119 Saarbrücken,
Telefon 0681/5848226,
Fax 0681/5848200
www.gesundheitsregion-saar.org